



Der Unternehmer Hubert Schmid wird heute 80 Jahre alt. Zusammen mit seiner Frau Luise (Foto rechts unten) entwickelte er die Unternehmensgruppe Hubert Schmid zu einem der größten Arbeitgeber in der Region. Das Foto oben zeigt die frühere Firmenzentrale in der Iglauer Straße. Fotos: Michael Klar, HUBERT SCHMID Bauunternehmen

Ein Mann, ein Handschlag

Der Unternehmer Hubert Schmid feiert heute seinen 80. Geburtstag. Aus einem Drei-Mann-Betrieb entwickelte er einen der größten Arbeitgeber der Region. Welche Tugenden er als Voraussetzung für Erfolg ansieht

Von Dirk Ambrosch

Marktoberdorf Seinen größten Geburtstagswunsch hat sich Hubert Schmid selbst erfüllt. Er wollte noch einmal seinen Herzensberg besteigen. Den Gipfel, der für ihn sein ganzes Leben ein besonderer war, der ihm immer wieder Kraft schenkte und den er seit seiner Jugend wohl über 150 Mal erklommen hat. Und er schaffte es. Obwohl er seit einer schweren Erkrankung beim Bergsteigen auf Krücken angewiesen ist. An diesem Montag stand Hubert Schmid wieder auf dem Gipfel des Aggensteins.

Am heutigen Freitag feiert der Marktoberdorfer Unternehmer und Firmengründer Hubert Schmid seinen 80. Geburtstag. Er selbst sagt beim Gespräch in der Firmenzentrale, er werde „80 Jahre jung“. Seine Frau Luise nickt und lächelt. Während des Interviews sitzt sie neben ihm. Die Frau an seiner Seite; seit 1968 sind die beiden verheiratet. Und Luise Schmid ist es auch zu ver-

danken, dass die Firma Hubert Schmid im Volksmund auch der „blaue Schmid“ heißt. Aber davon später mehr.

Hubert Schmid wurde am 4. November 1942 in Marktoberdorf geboren. Die Eltern besitzen einen Hof in der Meichelbeckstraße, wo Hubert und die vier Geschwister aufwachsen. „Wir liefen den ganzen Tag barfuß herum, trugen Lederhosen – es war eine schöne Kindheit“, sagt Schmid. Die Kinder müssen früh mithelfen in der Landwirtschaft. „Wir haben viel gearbeitet, aber das hat nicht geschadet.“ Auch als junger Mann arbeitet Schmid zunächst noch auf dem elterlichen Hof. Mit 22 Jahren beginnt er eine Lehre beim Bauunternehmen Xaver Schmid, das seinem Cousin gehört.

Hubert Schmid ist 26 Jahre alt, als er am 1. September 1969 gemeinsam mit seiner Frau den Firmeneintrag ins Handelsregister beantragt. Warum er ein eigenes Unternehmen wollte? „Das war einfach schon immer sein Traum“, sagt Luise Schmid. Wohnung und Firmensitz sind da-

mals noch in Thalhofen. Die Firma konzentriert sich zunächst auf landwirtschaftliche Bauten. Mit drei Mitarbeitern baut Hubert Schmid etwa 120 Holzsilos je Saison. „Schon damals war meine Frau immer ab 6 Uhr morgens im Büro. Ein Großteil des Erfolges ist ihr zu verdanken“, sagt Hubert Schmid. Das Unternehmen vergrößert sich, stellt die ersten Maurer ein und beginnt, Häuser zu bauen. Auch privat gibt es Zuwachs: Luise und Hubert Schmid bekommen vier Kinder.

1980 wird es langsam eng auf dem Firmengelände. Nach dem Umzug in die Iglauer Straße eröffnet Hubert Schmid neue Abteilungen und erweitert das Spektrum um Zimmerer-, Tiefbau-, Metallbau- und Planungsleistungen. Es folgten die Abteilungen Spezialtiefbau, Immobilien, Schlüsselfertigbau sowie Betonfertigteile. 1992 gründet Schmid eine Firma für Umweltschutz und Recycling. Ende der 90er Jahre baut das Unternehmen die ersten Hallen am Röntgenring und verlagert erste Betriebsbereiche

dorthin. 2011 entstand die Brennpunkt Energie GmbH. Ein Jahr später übernimmt Hubert Schmid das insolvente Bauunternehmen Xaver Schmid. Heute besteht die Unternehmensgruppe aus sieben Firmen und beschäftigt als einer der größten Arbeitgeber der Region rund 900 Mitarbeiter.

„Die ganze Entwicklung war nicht geplant“, sagt Schmid. Er habe viel ausprobiert, sei auch hin und wieder einmal gescheitert. Aber er habe sich nie verzettelt, sondern Dinge immer zu Ende gebracht. „Meine Stärke ist meine Beharrlichkeit und mein Vorausdenken“, sagt Schmid. „Und ich habe immer nach Nischen Ausschau gehalten.“

Spricht man mit Menschen, die mit dem Geschäftsmann Hubert Schmid zu tun hatten, beschreiben die ihn als „einen Unternehmer vom alten Schlag, für den ein Handschlag noch etwas gilt“. Schmid sagt, diese Verlässlichkeit sei ihm immer wichtig gewesen. „Wir haben Häuser gebaut für eine Million – da gab es manchmal keinen Vertrag.“

Er lacht. Sagt dann: Langfristiger Erfolg sei nur mit Ehrlichkeit, Vertrauen und Loyalität zu erreichen.

Nach einer schweren Erkrankung zog sich Schmid 2014 aus dem Tagesgeschäft zurück. Schwergelassen sei ihm das nicht. „Meine Söhne Georg und Florian leiten das Unternehmen top. Mehr kann man nicht wollen.“ Auf die Frage, ob er auf das Erreichte stolz sei, sagt Schmid zunächst, „dass stolz in meinem Wortschatz nicht so oft vorkommt“. Dann überlegt er kurz. Sagt dann: „Doch! Stolz bin ich auf meine Mannschaft. Was wir gemeinsam geschafft haben. Die Mitarbeiter waren immer das wichtigste Kapital der Firma.“

Bleibt noch die Sache mit dem „blauen Schmid“ zu klären. Es war 1976 beim Kauf des ersten Krans. Der Händler fragte, welche Farbe der denn haben sollte? Luise Schmid blickte aus dem Fenster, sah draußen ein blaues Tor und sagte: „Genau so!“ Fortan bekamen alle Schmid-Fahrzeuge diesen Blauton. Und der blaue Schmid hatte seinen Namen weg.

Zum Männertag: Kurse für Genuss

Es geht um gesunde Ernährung und Bewegung

Marktoberdorf/Ostallgäu Anlässlich des internationalen Männertages veranstaltet das Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kaufbeuren zusammen mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Kaufbeuren sowie dem Familienstützpunkt Hand in Hand eine Veranstaltungsreihe zum Thema gesunde Ernährung und Bewegung in jedem Alter. Die Veranstaltungen sind gezielt an Männer gerichtet.

- **„Internationaler Männertag:** Männer unter sich - einfach, gut und ausgewogen kochen“ Dienstag, 15. November, von 16.30 bis 19 Uhr im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren, Am Grünen Zentrum 1.

- **„Internationaler Männertag: Mit Genuss und in Bewegung mitten im Leben“ am Samstag,** 19. November, im Familienstützpunkt Hand in Hand, St. Peter und Paul (Barbarossastraße 23) Kaufbeuren. Bewegungskurs zum und entlang des Trimm dich Pfades von 10 bis 12 Uhr, Gemütliches Beisammensein mit Snacks von 12 bis 12.30 Uhr. Ernährungsvortrag „Genussvoll und bewusst – ausgewogene Ernährung“ von 12.30 bis 14 Uhr.

- **Kochreihe „Kochen mit Kräutern und Gewürzen“ am Freitag,** 25. November, von 17.30 bis 20 Uhr im Haus der Begegnung, Jahnstraße 12, in Marktoberdorf. Willkommen sind auch Koch-Anfänger oder Ungeübte.

- **„Kochreihe: Herzgesund Kochen – Kochkurs mit Informationen zur Herzgesundheit“ am Freitag,** 9. Dezember, von 17.30 bis 20 Uhr im Haus der Begegnung, Jahnstr. 12, Marktoberdorf.

Die Kochreihen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten finden in Zusammenarbeit mit der Offenen Behindertenarbeit (OBA) des Bayerischen Roten Kreuz Ostallgäu statt. Mitzubringen sind Kochschürze, Tupper für Reste. Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt über die Homepage www.weiterbildung.bayern.de.

Auskunft gibt Christine Reimers (Telefon 08341/9002-1239 oder E-Mail: 55.plus@aelf-kf.bayern.de) (sof)